

Schnelles Internet

Im Hechinger Norden hat das Gigabit-Zeitalter begonnen



Sie gaben den Startschuss für das schnelle Internet in den Hechinger Gewerbegebieten Lotzenäcker und Nasswasen (von links): Zollernalb-Data-Chef Harald Eppler, Balingens Oberbürgermeister Helmut Reitemann, Komm.Pakt.Net-Vorstand Jens Schilling, Zollernalb-Data-Geschäftsführer Michael Reiß, Hechingsens Bürgermeister Philipp Hahn, Caren Wagner, Breitbandkoordinatorin der Stadt Hechingen, und Karl Wolf, Dezernent der Hauptverwaltung beim Zollernalbkreis.

© Foto: Hardy Kromer

Teilen

Twittern



Hechingen / Von Hardy Kromer 01.07.2019 - 18:35 Uhr

Bürgermeister Hahn nennt es einen „Meilenstein“: Im Gewerbegebiet Lotzenäcker wurde das erste Breitbandnetz der Stadt in Betrieb genommen.

In Feierlaune ist die Stadt Hechingen in die zweite Jahreshälfte gestartet. Am nördlichen Stadtrand ist das erste Glasfasernetz im Stadtgebiet in Betrieb genommen worden. Es besichert denjenigen Gewerbetreibenden im Gebiet Lotzenäcker, die sich das turboschnelle Internet leisten wollen, Übertragungsgeschwindigkeiten von mehr als einem Gigabit pro Sekunde. Ein Quantensprung, wenn man bedenkt, dass bisher nicht mehr als schlappe sechs Megabit möglich waren.

Kein Wunder, dass Hechingsens Bürgermeister Philipp Hahn von einem „Meilenstein“ sprach. Allein im Gewerbegebiet Lotzenäcker werden mehr als 40 Firmen mit Glasfaserleitungen bis in die Gebäude erreicht. Das erste Unternehmen, das sich ans schnelle Netz anschließen ließ, ist die Firma Technmaster.

In den nächsten Wochen werden vom Schaltschrank, der an der Ecke Lotzenäcker/Hohenzollernstraße steht, auch das Gewerbegebiet Nasswasen und der Stadtteil Sickingen erschlossen. In Sickingen soll das schnelle Internet im Laufe des Herbstes ankommen, stellte Harald Eppler, Geschäftsführer der Zollernalb-Data GmbH, in Aussicht.

Zollernalb-Data, der Netzbetreiber, ist eine Tochter der Stadtwerke Balingen. Deshalb war zur offiziellen Inbetriebnahme auch Helmut Reitemann, der Oberbürgermeister der Kreisstadt, gekommen. Er sprach von einem „historischen Datum“ für Zollernalb-Data. Die Firma engagiere sich hier erstmals außerhalb von Balingen und tue den ersten Schritt zum Backbone-Netzbetreiber im ganzen Zollernalbkreis – und darüber hinaus. Denn auch Bodelshausen wird vom Knotenpunkt in den Lotzenäckern aus erschlossen – ebenso wie als nächstes Schlatt und Beuren im Osten und die Gemeinde Grosseßelfingen im Westen von Hechingen.

Der Hechinger Bürgermeister Philipp Hahn würdigte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber. Zollernalb-Data sei ein „kompetenter und erfahrener Partner“ für die Stadt Hechingen. Und „die Chemie“ zwischen Hechingen und Balingen stimme „sowieso“.

Mit im interkommunalen Boot ist auch der Zollernalbkreis, der den Breitbandausbau als Mitglied des Verbundes Komm.Pakt.Net fördert. Karl Wolf, Dezernent der Hauptverwaltung im Landratsamt, weiß das Engagement von Zollernalb-Data zu schätzen. „Das Geld bleibt in der Region und geht nicht in irgendwelche Formel-1-Werbeverträge“, lautete Wolfs Seitenhieb auf die nationale Konkurrenz der regionalen Unternehmens.

Automatisch profitieren Geschäftsleute und Privatkunden freilich nicht vom Glasfasernetz. Wer die großen Übertragungsraten nutzen will, muss schon einschlägige Verträge abschließen. Die Angebote reichen von 50 MBit-Standardverträgen für Privatkunden und Firmen über 500 MBit-Verträge bis hin zu individuell abgestimmten Lösungen im Gigabit-Bereich, die maximale Ansprüche erfüllen.

Ganz gratis von der neuen Glasfasertechnologie profitieren sollen in nicht allzu ferner Zukunft die Schüler der Hechinger Schulen, sowohl der städtischen als auch der Einrichtungen des Landkreises. Diese würden im Laufe des nächsten Jahres an das Netz angeschlossen, stellten Karl Wolf und Philipp Hahn in Aussicht. Denn was nützen all die Tablets, die die Bildungsministerin versprochen hat, wenn im Klassenzimmer nur ein Kupferkabel ankommt?

Teilen

Twittern

